

# Auerthal=Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheinet  
Mittwochs, Freitags u. Sonntags,  
Wochenzeitungspreis  
Inh. der 3 wertvollen Bellagen: jährlich  
mit Bringerlohn 1 Mf.  
durch die Post 1 Mf.

Mit 3 Familienblättern · Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Berantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).

Unterseite  
die einfache Seite 10 Pf.  
amtliche Seite die Corpus-Zeile, 20 Pf.  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Die Buchhalter und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 67.

Freitag, den 4. Juni 1897.

10. Jahrgang.

## Aus letzter Woche.

In der Berichtswoche ist von den Welthändeln nicht viel fertig geworden, denn selbst engagierte Anhänger und Gegner der Handwerkerorganisation werden nicht gerade behaupten wollen, daß auch nur diese Angelegenheit schon fertig ist. Die Vereinssvorlage ist auch noch nicht fertig und ebenfalls der Prozeß Tausch-Lüdzow, der lange nicht so interessant ist, wie der Lüdzow-Bekert-Prozeß, wenn das dicke Ende nicht noch nachkommt. Wenn in demselben Saale in Krakau, in dem sich der Tausch-Lüdzow-Prozeß abwickelt, der unglückliche Brausewett vor drei Jahren die Säte aussprach: "Es gibt keine Offenlichkeit" und "es gibt keine Polizeispitzel", so stellen sich den ersten die Flucht des Freien von Marschall in die Offenlichkeit, dem letzteren die Ergebnisse dieses Prozesses entgegen. Es ist traurig, daß die Polizeihöhe braucht "Agenten" und daß sie diese braucht, daß von ihnen gerade die besten die unfairsten sind", wie Herr v. Tausch sagte, das ist nicht bereitstet. Aber dabei fällt einem ein, daß Herr v. Buttamer schon im Reichstag die Thring und Rapora als Nicht-Gentlemen bezeichnet hat. Unheilig wie dieser Prozeß ist (wenigstens zur Zeit, in der diese Zeilen niedergeschrieben werden) auch die Vereinsnouvelle, die eine schwere Kulisserarbeit verursacht. Die Freikonservativen haben ein kleines Umsurtagsgesetz daraus gemacht, um sie dem "Bund der Landwirte", den Antisemiten und dem Zentrum mundgerechter zu machen. Doch wie gefragt ist noch alles in der Schwebe und Unzweckhaftigkeit, wie es auch die Friedensverhandlungen in Konstantinopel sind. Der Waffenstillstand ist ja zunächst nur auf 17 Tage abgeschlossen, aber man wird wohl noch ein Stück ansetzen müssen.

Dänemark wo bekanntlich schon in sehr früher Zeit "manches faul" war, hat ein neues Ministerium, womit auch durchaus noch keine Sicherheit dafür gegeben ist, daß der unter der Asche fortglommene Konflikt nicht doch noch wieder zur hellen Flamme auslodet. — England scheint allmählich in die Feststellung zur Jubiläumsfeier zu geraten; es beträgt sich artiger gegen die Boer und will den Iren sogar eine gewisse Selbstverwaltung einräumen. Die Vorlage, daß deswegen das Tortkabinett dem Parlament gemacht hat, muß eine wahre Künstlerleistung sein, denn die Presse aller Parteien ist einig in ihrem Vobe. — In Spanien zieht der Dreyfus-Konflikt immer weitere Kreise, da der schlagfertige Minister nicht von seinem Amt scheiden, die Senatsmehrheit aber nicht weiter mit ihm zusammenarbeiten will. In Cuba stehen die Dinge für die Insurgenten durchaus noch nicht so schlimm, wie General Weyler glauben machen will. — Aufmerksame Blicke verfolgt die spanische Regierung den marokkanisch-algerischen Grenzkonflikt. Wie Tunis seiner Zeit die "räuberischen Krüniks" stellte, die Frankreich veranlaßten, sich zum Herrn von Tunis zu machen, so sind es auch räuberische algierische Grenzstämme, die den Vorwand zu einem Vorgehen der Franzosen gegen Marocco abgeben.

Zu den Leist. Wehlau, Schröder und Peters scheint jetzt Ostafrika ein neues Exemplar zu liefern, das bereits in Begleitung eines Offiziers unterwegs ist. Man wird da wohl wieder schöne Dinge zu hören bekommen. Es wäre vielleicht notwendig, eine Afrika-Moral festzustellen und unsere Ansichten über die "wilden" Völkerstämme des schwarzen Teiles einer gründlichen Revision zu unterziehen. — Leo Tagil, dessen Vaughan-Schwindel von ihm selbst in Paris am 15. April in einer öffentlichen Pariser Versammlung aufgedeckt worden ist, hat immer noch Anhänger. Die neuste Entdeckung eines Mailänder Blattes ist, daß allerdings der in Paris aufgetretene Tagil ein Schwindler sei, daß dagegen der echte und wirtliche Tagil, der frühere Freimaurer, der Aufseher des freimaurerischen Teufelsstuhls, von seinen ehemaligen Logenbrüdern in einer Räume gesangen gesetzt und leichter dann vermauert worden wäre. (Das könnte natürlich nur von Unfrei-Maurern geschehen sein.) Warten die Leute, die solchen Unforn verbreiten, doch in ihrem Glauben so stark, wie in ihrem Aberglaub! Das dümmste Zeug findet aber immer noch weit mehr Anhänger, als eine Wahrschau, die unbedeckt ist.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Vom 1. Oktober an muß laut Verordnung des Ministeriums an jedem offenen Laden und jeder Gast- und Schankwirtschaft der Familiennname und mindestens ein Vorname des Inhabers deutlich lesbar angegeschrieben sein. Der Unzug, der durch unvollständige Firmen zum Nachteil der soliden Geschäftswelt betrieben wurde, ist ja bekannt. Wir erinnern nur an den in gewissen Handelskreisen beliebten Gebrauch, ein Bankrot gewordenes Geschäft durch die natürlich gleichfalls zahlungsunfähige Ehefrau des Bankrotteurs oder wohl durch ein unmündiges Kind oder andere vorgeschohene Personen "schwungvoll" weiterbetrieben zu lassen, das Publikum und Geschäftskreise aber über diese Vorgänge durch un-

durchsichtige Angaben auf den Firmenschildern zu täuschen, wenn man dieselben gleich vom Anfang an mit dem auch diese Maßregel wird sich daher als wirksame Ergänzung der Bestimmungen gegen den unlauteren Wettbewerb bewähren und zu ihrem Teile dazu beitragen, solides Geschäftsgeschehen in Handel und Wandel wieder zu Ehren zu bringen.

In der Frage der Besteuerung der Holzumverarbeitung durch eine besondere Umsatzsteuer ist die langst erwartete Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern ergangen. Das Königliche Ministerium spricht sich für Zulässigkeit einer solider Besteuerung aus und weist die bisher erhobenen rechtlichen Bedenken zurück. Das Königliche Ministerium hält aber gewisse Voraussetzungen, vor allem ein dreiliches Bedürfnis, für eine solide Besteuerung für notwendig und spricht weiter aus, daß nur Großbetriebe besteuert werden dürfen und dann auch nicht nur einzelne Betriebe, (etwa nur Vereine, Altengesellschaften etc.) sondern ein Großbetrieb im allgemeinen. Auch darf die Umsatzsteuer nicht über 2 Prozent hinausgehen. Als allgemeine Gesichtspunkte würden hierauf folgende in Frage kommen: Ist in dem betreffenden Orte ohne der Frage ein Mittelstandserwerb leistungsfähig genug, um den Warenbedarf genügend zu decken, sodag ein besonderer Schutz dieses Mittelstandes am Platze ist? — ferner sind die kleinen Gewerbebetreibenden durch den Großbetrieb tatsächlich so geschädigt, daß ein Schutz nötig ist? Komme man aber dann in einem Orte auf eine Sonderbesteuerung zu, dann müßten derselben alle Großbetriebe, gleichviel ob Vereins- oder Einzelbetrieb unterworfen werden.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Die beiden Schwesterstädte Hohnstein und Ernstthal werden sich am 1. Januar 1899 zu einer Gemeinde verschmelzen, die die alten Namen beibehält.

Einen schönen Tod fand die Frau des Seidenfabrikanten L. in Freiberg. Das allgemein geachtete Ehepaar feierte das goldene Heißjubiläum, und nachmittags 1/2 Uhr starb die Jubilarin in Folge der Aufregung des Tages plötzlich am Herzschlag.

In Trieb starben dem Stellmacher Hodel kurz hintereinander drei Kinder im Alter von 4, 2 und 1/2 Jahren an Lungenerkrankung, einer Folge des Reichenbustens.

Leipzig, 30. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Sonntag, Morgen auf der Weißer, unfern der Pfahlbauten. Hier schlug zu dieser Zeit eine Sonde, in der sich 3 Personen befanden, plötzlich um. Während sich zwei der im Boote befindlichen mit Ruhe und Mut durch Schwimmen zu retten vermochten, ging der Dritte, ein aus dem Golde gebürtiger 18 jähr. Kellner, unter und ertrank. Sein Leichnam wurde bald darauf in der sogenannten "schwarzen Wiege" gefunden.

Von Überfüllung des Lehrberufs kann heute nicht mehr die Rede sein. Für eine seit Osten erledigte ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Nossen hatten sich 10 Bewerber gemeldet; vor 13 Jahren waren um eine ähnliche Stelle 62 Bewerbungsgejüche eingegangen. In Nossen waren kürzlich 2 Lehrerstellen erledigt. Um diese beiden Stellen hatten 4 Lehrer ihr Gejüche eingereicht. Drei davon waren, wie üblich, zur engeren Wahl vorgeschlagen worden, aber nur einer war zur Probe erschienen.

Bei dem heftigen Gewitter, welches sich am Himmelfahrtstage in der Gegend von Dahlen entlud, schlug ein Blitz in das Wohnhaus eines Gutsbesitzers in Rödig bei Dahlen. Die 24jährige Tochter des Gutsbesitzers welche das Naturereignis am Fenster stehend beobachtet hatte, wurde vom Blitz erschlagen; die Mutter, die sich auch in der Stube befand, wurde nur betäubt. Der Blitz ist am Giebel des Hauses herabgefahren und hat am Gebäude keinen Schaden verursacht. Beim Gewitter ist es daher zu beachten: Tretet weg vom Fenster.

In Tannenroda in Thüringen dürfen die Gänse nicht mehr auf den Straßen frei umherlaufen; einige Einwohner führen nun die Tiere an der Leine zur Tränke.

Am Freitag Nachmittag schlug ein Blitz in den Fabrikshornstein der Eisengießerei von Kruschwitz in Oberndorf an der böhmischen Grenze und zerstörte den oberen Teil des Schornsteins. Die Trümmer schlugen durch das Dach und töteten zwei Arbeiter.

## Kleiner Aufwand — großer Vorteil.

Schon da und dort regt sich die diesjährige Bauthäufigkeit, weshalb der nachstehende kurze Hinweis für weitere Kreise von Wert sein dürfte. Es kommt immer noch häufig vor, daß bearbeitete Hölzer der Fäulnis und der Schwammbildung vorsätzlich anheimfallen, weil sie ungeschützt den schädlichen Einflüssen der Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Die Dauerhaftigkeit derartiger Hölzer kann ganz bedeutend erhöht werden,

Da und dort ist es schon vorgekommen, daß ganz geringwertige Creostölk. und Petroleum-Mischungen und teilsweise giftige Präparate unter Benützung des Wortes "Carbolineum" angeboten wurden, weshalb es ratsam erscheint, bei Bezugen stets das Originalabriß Auenarius Carbolineum D. R. Pat. No. 46021 zu verlangen.

Der Gesamtverlauf ruht in den Händen der Firma R. Auenarius u. Co. in Stuttgart, Berlin, Hamburg und Köln, welche auf Verlangen mit jeder gewünschten Auskunft dient, während eine Niederlage hieron für die hiesige Gegend bei Herrn Carl Baumanns Nachfolger in Aue sich befindet.

Auerthofen, 28. Mai. Der Kurverein Auerthofen erfuhr uns um Aufnahme folgender Veröffentlichung über das Befinden des gereisten Herrn Prälates Kneipp: Die bis zum 10. d. Mts. bestandene entschiedene und nach dem Patienten eigenem Aussprache zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Besserung hat in verschiedener Woche nicht ungelitten, vielmehr trat eine Wendung zum Schlimmern ein, die das Aussehen befrüchtet. Am Vorabende eines 77. Geburtstags, was der Bußland wiederum verhältnismäßig recht günstig, so daß der Herr Prälate eine Abordnung von Kurgästen und Einwohnern, an deren Spitze der hier zur Kur weilende Herr Lubelski, zur Besichtigung und Überprüfung eines Bildes, welches den aus den Spenden der Kurzgäste zu errichtenden Kneipp-Brunnen darstellt, mit gutem Humor empfangen wurde. Der alte Herr scherte und gab sich der Hoffnung hin, daß er in 12 Tagen wieder heraus komme, das Wetter beeinflußte seine Krankheit sehr stark. — Angesichts der häufigen Beobachtung im Verlaufe des großen Menschenkreises, daß wenn zusammenhanglos in die Welt hinausposaunt zu den widerstprechenden Ergebnissen führen müssen, jeden wir es als unsere Pflicht an, die vielen über dem ganzen Erdkreis gerichteten und in allen Gesellschaftsläden zu juchenden Anhängern und Freunden des Patienten über den wahren Sachverhalt zu unterrichten und denselben den Ernst der Lage nicht zu verschweigen. Wir hoffen es dem Begründer unseres Kurortes, wenn wir zugleich bei dieser Gelegenheit gewissen Zeitungsberichten eingesetzen, welche zu verbreiten suchen, daß seit der Wendung zum Schlimmern ein großer Bereich der Kurgäste in ihrer abgerechnet sei. Der Wahrschau ist festzustellen, daß sich eine Störung im hiesigen Badebaden bisher nicht bemerkbar gemacht, das vielmehr der Zugang von Kurzgästen in der letzten Zeit — trotzdem Herr Prälater in verschiedenen Blättern schon oft gelobt wurde — ein sehr lebhafter war und die verschiedenen Hotels und Villen der Jahreszeit nach gut belebt sind. Das für eine würdige Vertretung des Herren Prälates Kneipp im längst mit Erfolg gefordert war, beweisen u. a. die warmen Symptome, die seine langjährigen Mitarbeiter, die probreiche Bade- und Altkurärzte Kneipp's, die Herren Dr. med. Baumgarth und Dozent Dr. Watz, seitens des Kurpublums genießen, ebenso wie Herr Peter Kiefer, der langjährige talentvolle Schüler und Sekretär des Prälates, der schon seit Jahren selbstständig neben dem Legieren zu dessen Entwicklung geschulten abbilligt, die sich von Anfang an des lebhaftesten Zuspruchs zu erfreuen hatten. — Die Wahrheit, daß die Kneipp'sche Methode hierbei wie bisher verhüten kann, beruhender Vertrieben in unverlässlicher Weise fortgeführt wird, in vielen Anhängern zur Verhüting dient.

## Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 8 Uhr.	Juni	Wetterbläschen auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken 750	750	Temperatur am 2. Juni + 21°
Beständig schön 740	740	" 3. " + 22°
Schön Wetter		Windrichtung
Veränderlich 730	730	am 2. Juni R.O.
Negen (Wind)	720	" 3. " R.O.
Viel Negen	710	Wetter am 2. Juni Schön
Sturm		" 3. "

## Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm empfing im Neuen Palais nachmittags den Reichskanzler und den Deutschen Reichsmarineamtes. Am Dienstagmorgen nahm der Kaiser auf dem Kavallerie-Parade über die Berliner Chausseestraße.

\* Bei den diesjährigen Rennen in Nürnberg wird die Führung der aus den beiden bayrischen Armeekorps gebildeten Armee dem General-Obersten der Kavallerie, Prinzen Leopold von Bayern, General-Schultheiß der neuen Kavallerie-Inspektion, dem General des Korps zugeteilt, das übertragen werden, während die aus dem 8. und 11. preußischen Armeekorps bestehende Armee dem General der Kavallerie Graf von Haeuser, kommandierender General des 18. Armeekorps, führen wird.

\* Die Hochzeit der Prinzessin Marie von Bayern mit dem Prinzen Ferdinand von Bourbon hat am Montag in München stattgefunden.

\* Das britische Abgeordnetenhaus hat in der britischen Sitzung der Kammer zum Vereinigungsgesetz die Verkürzung zweiter Sitzung — mit einer geringfügigen Abänderung des Schlusssatzes des mindestens Artikel III, also die Aufhebung des Verbündungsvertrags und die Bestimmungen gegen die Teilnahme Kinderjäger an politischen Versammlungen, endgültig genehmigt. Damit ist es nun möglich, daß die letzten Bestimmungen als Verfassungsänderung betrachtet werden, nach 21 Tagen eine neue Abstimmung im Abgeordnetenhaus stattfindet, um die Beschlüsse des letzteren gehen an das Herrenhaus. Wie lange die Verhandlungen sich, falls dieser Abänderungen beschließt, hinziehen können, ist noch nicht zu übersehen.

\* Die Abgeordneten werden am 2. Juni beginnen und bis zum 29. Juni wählen. Reichstag und Landtag werden also gleichzeitig ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

\* In Hamburg-Hilte gebildete Komitee zur Bekämpfung einer Erhöhung des Hafenzolls auf 8% mit 44 000 Unterschriften bedarf. Petition zur Bekämpfung des Antrages, den Gangen beim Reichstag und Bundestag eingereicht.

\* Nach der Deutschen Weibsinns-Wochenschrift werden gegenwärtig wieder Gründungen über die reichsgerichtliche Regelung der Beleidigung angefertigt.

\*\* Österreich-Ungarn.

\* Am Sonntag ist Kaiser Franz Joseph von Baden in Wien eingetroffen und hat sofort bei Präsidenten Grafen Baben empfangen, um mit demselben über die innere Lage zu beraten. Nach verschiedenen Melbungen wäre das Resultat dieser Beratung, daß das Abgeordnetenhaus Ende dieser Woche vertragt werden sollte. Weiter hat der Plan bestanden, noch im Sommer den österreichischen Landtag einzuberufen, um hier den Versuch einer Verfassungswahl in Deutschland und Tschechien herbeizuführen. Auch besteht die Absicht, drei deutsche Kronenmänner, aber nicht aus der Fortschrittspartei, zum Kaiser zu berufen, um deren Abweichen über die parlamentarische Lage zu setzen.

\* Der Außenminister in Ungarn werden außer dem Kaiser Wilhelm auch die Könige von Sachsen, Rumänien und Serbien bewohnt.

\* In der Runde, die Graf Montebello nach seiner Rückkehr nach Petersburg beim Baron gehabt hat, ist endgültig festgestellt worden, daß der Beauftrag des Präsidenten der französischen Republik in Petersburg Ende Juli erfolgen wird. Darauf wurde die Reise zur See machen, teils von einem russischen Geschwader empfangen werden und in Peters zu Wohnung nehmen. Dem französischen Soke zu Ehren werden verschiedene militärische Schauspiele in St. Petersburg veranstaltet werden.

\* Der französische Senat nahm in seiner Montagsitzung einen Gesetzentwurf an, welcher

eine Zollabgabe auf Blei und Blei-erz erlaubt. Handelsminister Bouvier verteidigte diesen Entwurf, indem er auf den Stand der Sache in Deutschland eingewiesen, daß es dort ebenso wie hier keine Zollabgabe gegebenen, sondern sich auf die internationale Durchmünze beziehen werde.

\* Bei dem gerichtlichen Verfahren gegen Crispel meldet die "Tribuna" das Crispel dem Untersuchungsrichter des Oberhofes in Neapel seinen formellen Einspruch gegen das Urteil wider. In ihm ist ihm das Prosteflio Villalba eröffnete Verfahren überreichte. Die "Tribuna" schreibt hinzu, wenn die Gerichtsbehörde das zu erwartende Vorbringen nicht aufgehen zu wollen glaubt, werde jetzt die Genehmigung des Parlaments zu einer Einschränkung oder Crispel noch gelöst werden müssen.

Spanien.

\* Der Kolonialminister hat dem General-Minister telegraphisch den Wunsch übermittelt, daß die geplanten Reformen auf Cuba zur Durchführung gelangen und die Wahlen für die Gemeinde- und Provinzialräte sowie für den großen Rat anberaumt werden. Die Vertreter der Antillen halten nun aber dagegen, daß die Wahlen unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu Gunsten der revolutionären Partei der Kreolen (Wichlinge) ausfallen müßten, die bereits die Amnestie und andere verbindliche Maßregeln beansprucht hat. Die wirtschaftlichen Verhältnisse auf Cuba erheblich anders als in Spanien, wo die Legistiken als Verfassungsänderung betrachtet werden, nach 21 Tagen eine neue Abstimmung im Abgeordnetenhaus stattfindet, um die Beschlüsse des letzteren gehen an das Herrenhaus. Wie lange die Verhandlungen sich, falls diese Abänderungen beschließen, hinziehen können, ist noch nicht zu übersehen.

\* Die Abgeordneten werden am 2. Juni beginnen und bis zum 29. Juni wählen. Reichstag und Landtag werden also gleichzeitig ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

\* In Hamburg-Hilte gebildete Komitee zur Bekämpfung einer Erhöhung des Hafenzolls auf 8% mit 44 000 Unterschriften bedarf. Petition zur Bekämpfung des Antrages, den Gangen beim Reichstag und Bundestag eingereicht.

\* Nach der Deutschen Weibsinns-Wochenschrift werden gegenwärtig wieder Gründungen über die reichsgerichtliche Regelung der Beleidigung angefertigt.

\*\* Österreich-Ungarn.

\* Am Sonntag ist Kaiser Franz Joseph von Baden in Wien eingetroffen und hat sofort bei Präsidenten Grafen Baben empfangen, um mit demselben über die innere Lage zu beraten. Nach verschiedenen Melbungen wäre das Resultat dieser Beratung, daß das Abgeordnetenhaus Ende dieser Woche vertragt werden sollte. Weiter hat der Plan bestanden, noch im Sommer den österreichischen Landtag einzuberufen, um hier den Versuch einer Verfassungswahl in Deutschland und Tschechien herbeizuführen. Auch besteht die Absicht, drei deutsche Kronenmänner, aber nicht aus der Fortschrittspartei, zum Kaiser zu berufen, um deren Abweichen über die parlamentarische Lage zu setzen.

\* Zur Verlegung der türkischen Armee ist im Gebiete von Turnovo, Trakala, Kardiga, Larissa und Thessala die Konfiskation der Erne gegen Quitting angeordnet worden.

\* "Morningpost" meldet aus Konstantinopel, die dortigen Botschafter seien von ihren kleinen Kollegen informiert worden, daß die Lage des Königs und der königlichen Familie sehr kritisch sei. Der König bereit seine Abreise vor. Daily News berichtet aus Athen, die königliche Familie verläßt den Palast nicht mehr; die Jagd des Königs steht unter Dampf.

\* Der Zustand des am Lungenerkrankung erkrankten Kronprinzen von Rumänien hat sich etwas verbessert. Prof. v. Leyden aus Berlin ist am das Krankenlager berufen worden.

\*\* Ägypten.

\* In Ägypten werden eifige Vorbereitungen für die seit langem angekündigte Sudan-Erprobung getroffen, welche, wie es heißt, im Laufe des Juni ihren Beginn nehmen dürfte. Ob die Expedition bis Omdurman ausgedehnt wird, werde vom Verlaufe der Ereignisse ab-

Habe nur einige Tage Geduld mit mir, es ist mir noch alles so neu."

"Alles, was du willst, Geliebte, aber sage mir, weshalb soll unsere Verlobung noch geheim bleiben?"

"Nur noch die nächste Zeit," sagte sie zögernd, "wenn du es nicht sehr ungern siehst. Es haben sich noch andere um mich bemüht und —"

Er sah sie liebevoll an. "Ich verstehe dich, mein Liebster, und deine große Rücksicht für andere. Mein Glück verurteilt vielleicht einem Freunde Kummer. Habe ich recht, Leonie?"

"Ja," lächelte sie. "Läß uns noch ein paar Monate warten."

"Ich füge mich deinen Wünschen, aber ich muß ein sichtbares Zeichen haben, daß du mein bist. Willst du diesen Ring tragen? Meine Mutter gab ihn mir auf ihrem Sterbebett, so lange wie ich denken kann, habe ich ihn an ihrer Hand gelesen."

Er stieß den Ring an ihren Finger und sog die Hand an seine Lippen.

"Möchte der Tag nicht zu fern sein," sagte er, "an dem ich diese Hand mit einem andern Ring schmücken darf."

Ein Blitzen überflog Leonies ganzen Körper. Der Blitz brannte wie Feuer an ihrem Finger, und sie wurde, ihn nie ohne Schmerz ansehen können. Sie wußte, ihr täglich und ständig eine Wohnung an ihrem Herzen fehlt.

"Leonie," begann Paul nach einer Pause, "wenn unsere Verlobung noch noch geben bleibt, so darf ich doch alle Tage herkommen und dich sehen! Du weißt mich doch

hängen. — Vor kurzem wurde bereits gemeldet, daß der gegenwärtige Maßstab dem Vorsitzenden der englisch-irischen Expedition keinen Nutzen bringt. Ich weiß darüber nichts, sondern ich auf die Meinung Omdurmans beziehungen werde.

\*\* Amerika.

\* Die Presse in Brasilien hat eine Sollabgabe auf Blei und Blei-erz erlaubt. Handelsminister Bouvier verteidigte den Standpunkt, daß der englisch-irischen Expedition keinen Nutzen bringt, sondern sich auf die Meinung Omdurmans beziehungen werde.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

\*\* Amerika.

\* Auf Verlangen des Präsidenten Stein hat der Volkstrad des Orange-Freistaates das Gesetz betr. die Einwanderung von Fremden zurückgezogen.

\* Der Reges Menell gab französischen Unternehmern die Genehmigung zu der ersten abessinischen Eisenbahn, die von Djibuti nach Harrar gehen solle. Der russisch-französische Einfluß hat also offenbar über den englischen gesiegt.

Bazar nicht überwachen können, da er in einem Privaträume aufzutun. (Weiß.) Bazar erinnerte an die offizielle Freiheit der Notre-Dame-Kirche und durch den Gouverneur darüber aus, daß sie nicht bei diesem Heile habe von dem Baudirektor Balthasar halten lassen. Der Gouverneur erwiderte, daß seine Verteidigung sich gegen

die Baudirektor Balthasar nicht sei und betonte, daß Radlett habe viele alte Gesetze mit Heftigkeit angewendet; es sei bei der Freiheit nur dem Beispiel gefolgt, welches Göbel seiner Zeit nach dem Brände der Opéra comique gegeben habe. Er sei erstaunt darüber, daß seine Gegner ein dauerhaftes Gebiet zum Bereich einer Industrie ausgewiesen haben.

\* Der Baudirektor in Bazzano warnt als Baudirektor seit und betonte, daß Radlett habe viele alte Gesetze mit Heftigkeit angewendet; es sei bei der Freiheit nur dem Beispiel gefolgt, welches Göbel seiner Zeit nach dem Brände der Opéra comique gegeben habe. Er sei erstaunt darüber, daß seine Gegner ein dauerhaftes Gebiet zum Bereich einer Industrie ausgewiesen haben. Die Baudirektor Balthasar war dem Ministerpräsidenten vor, daß er sich stets hinter seinem Vorgänger verbarg und thigte daran, als im Jahre 1887 eine "Redaktion", die "Die Freiheit der Opéra comique", verboten wurde, habe die Regierung sich nicht in die Lage versetzt, dem Betreiber einer auswärtigen Macht, die er nicht nennen wolle, ihren Raum auszuspielen. Die von der Regierung bestimmte einfache Tagesordnung wurde durch Radlett über die Hände angenommen.

\*\* Amerika.

Hamburg. Der Besuch, den 350 Mitglieder des Bündnisses und des Reichstags der Gartenbau-Ausstellung abstatuierten, gestaltete sich zu einem glänzenden Fest. Nach der Eröffnung auf dem Ausstellungsplatz begrüßte Bürgermeister Mönckeberg die Festgäste, die hierauf einen Spaziergang durch die Ausstellung unternahmen. Bei dem Festmahl in der Hauptalleen der Ausstellung hielt Bürgermeister Mönckeberg die Begrüßung, die Höhepunkt der Begrüßung war ein vaterländisches Werk allererster Ranges, der Begrüßung des Reichstags, Spahn, brachte einen Trophäenpreis auf den Arbeitsausstand aus.

Nach der Tafel unternahm die Gesellschaft eine Fahrt auf der Elbe und statuierte beim Schleppdampfer der Bataillon "Athen" die Festgäste. Augustus Victoria" einen Besuch ab. An Bord dieses Schiffes wurde Johann das Wahl eingetragen, in dessen Verlauf Staatssekretär Dr. v. Bötticher im Namen der Gäste dankte und unter allgemeiner Beifall bewilligte. Director Böllin habe das oft schwierige Werk vollbracht, einen beschlußfähigen Reichstag zusammenzubringen.

Hagen i. W. Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands hielt seine diesjährige Hauptversammlung zum ersten Male seit seinem 12-jährigen Bestehen innerhalb des Reichstags, nämlich am 30. Mai hier ab. Der Verband zählt rund 8000 Mitglieder, darunter eine große Anzahl von Handelsfirmen und bedeutender Firmen, der Vermögensbestand hat bereits eine Million Mark erreicht. Durch die verschiedenen Fonds für Witwen- und Waisen-, Kranken- und Notstands-Unterstützungen ist bisher eine segensreiche Wirklichkeit entstanden.

Darmstadt. Zu Ostern besuchte Friederike Reh am Gymnasium in Worms das Maturitäts-Examen. Sie kam nun bei der großherzoglichen Regierung darum ein, bei der Landesuniversität Gießen als Höreerin der Medizin zugelassen zu werden. Die Antwort der Regierung ist jetzt dahin ergangen, daß die zunächst in Betracht



**Gute gutgehende  
Fleischerei**  
wird zu kaufen gesucht durch das Agenturgeschäft von  
**Julius Hahn in Zwickau.**

Für die Wäscherei suche einen ordentlichen Mann.

**J. Cassler.**

**Zwei Mädchen**  
Für leichte, anhaltende Arbeit sofort gesucht.  
**C. G. Hammer,**  
Lößnitz, Mauerstraße.

Recht ungarisches bestes.

**Weizemehl**  
sehr weiß u. vorzüglich quellend, giebt zum Tagespreise auch in  
kleinsten Posten ab  
**E. Oettel, Hahns Weinstube,**  
2 Treppen.

**Ausstellungs-Lotterie**  
der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-  
Ausstellung zu Leipzig 1897  
20710 Gewinne im Werte von Mk. 500000  
Grösster Gewinn im Werte von Mk. 30.000.  
Hauptgewinne im Werte von Mk. 20.000, Mk. 15.000, Mk. 10.000,  
M. 5.000, M. 3.000, M. 2.000, M. 1.000 etc.  
**Loose à 1 Mark** sind zu haben in der Expedition der  
„Auerthal-Zeitung“ Aue, Marktstraße.

**Unentbehrliche Erklärung!**  
Die gehetzte Porträtkunstfirma hat, um unliebsamen Entlassungen  
ihrer künstlerisch vorsprünglich geschulten Porträtmaler entzogen zu sein und nur  
um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf  
Widerruf beschlossen, auf jegliche Rupen oder Gewinne zu verzichten.  
Wir liefern für nur 13 Mark  
als laum der Hälfte des Werthes des bloßen Herstellungskosten  
ein Porträt in Lebensgröße (Brust-  
in prachtvollem, elegant. Schwarz-Gold-Barockrahmen,  
dessen wertlicher Werth mindestens 60 Mark ist.  
Wer daher anstrebt, sein eigenes, aber das Porträt seiner Frau, seiner  
Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer thieuerer, selbst längste verstorberner  
Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat dies die bestreite Photographe,  
gleichviel in welcher Stellung, einzuladen und erhält in 14 Tagen  
ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überzeugt und erfüllt sein wird.  
Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.  
Bestellungen mit Beischluß der Photographie, welche mit dem fertigen  
Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zum obigen  
Preise gegen Postversand (Nachnahme) oder vorheriger Einwendung des Be-  
trags entgegengenommen von der

**Porträtkunst-Aufkalt „Cosmos“**  
Wien, Mariahilferstraße 110.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreue Ähnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.  
Masche schaft Anerkennungs- und Danksaugungsschreiben liegen  
zur öffentlichen Einsicht für Jedermann aus.

Specialität gegen Wanzen,  
Flöhe, Rüchenungeziefer, Mot-  
ten, Parasiten auf Hausthieren  
sc. sc.



**Zacherlin**

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-  
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten,  
und wird darum von Millionen Kunden gerühmt u. gefeiert. Seine  
Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“  
in Aue bei Christian Voigt. Baute: F. Gustav Klemm. Lößnitz: C. G. Ham-  
mer, Cos. Weinhändler: Seiffen, Gräf. Schwarzenberger: Herm. Werner.

**Rother & Kuntze**

Gediegne gearbeitete  
Tischler- und Polster-

Complete  
bürgerliche  
Wohnungs-  
Einrichtungen.

2 Jahre Garantie.

**Möbel.**

60 Musterzimmer zur Ansicht.  
Versand frei.

**Möbel-Fabrik, Chemnitz**  
22 Kronenstrasse 22.

Ein schöner Laden  
mit Wohnung  
ist sofort zu vermieten. Offeren  
unter A. 1000 in der Exp. d. Bl.  
niederzulegen.

Einige tüchtige  
**Malergehilfen**  
werden für sofort gesucht von  
Maler Hugo Hahn, Reichsstr.

**Sauerfrat**  
in vorsprünglicher Qualität empfiehlt  
Auguste Söh.  
Aue-Reußstadt.

Ein schöne Erderwohnung  
ist am 1. Juli zu vermieten.  
zu erfahren in der Exp. d. Bl.

**Neue Matjes-Heringe**  
frisch eingetroffen, empfiehlt  
Aue. Robert Kirsten.

**Dankagung.**

Seit 2 Jahren litt ich an Hämorrhoiden.  
Ich hatte beim Stuhlgang fast täglich  
starke Blutverlust und sehr heftige Schmerzen.  
Da nichts dagegen helfen wollte, wandte  
ich mich schließlich an den  
homöopath. Arzt Herr Dr. med. Hope.

Unter dessen Behandlung hörte schon in  
8 Tagen das Bluten auf und die Schmerzen  
verschwanden vollständig. Herr Dr.  
Hope für die schnelle Heilung meinen besten  
Dank. (ges.) D. Wohz, Beimstorff, Poitz  
Schwarzenberg.  
Dr. Hope in Halle a. S., gr. Braus-  
baudstr. 14. Sprechstunden 8-11.

**Ratten** sind in einer Nacht  
durch Bleib's Ratten-  
tod immer getötet  
unsch. J. Menschen u.  
Haustiere.  
**Mäuse** Erfolg überraschend.  
Sackel 50 Pf. u. 1,00 Mt. bei  
Euler & Co.

**Stroh**

Flegeldrusch, Roggenshütten,  
sowie Hafers- und Weizenstroh  
breitdrusch, unberechnet, in  
Rädchen nach behanmtl. Gewicht,  
auch Strohseile offerirt billig  
Reinh. Pößler, Chemnitz,  
Stroh - Versandt - Geschäft,  
Hainstr. 95.

für Zeitung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 22jähriger  
approbiirter Methode zur so-  
fortigen radikalen Beseitigung  
mit, auch ohne Vorwissen zu voll-  
ziehen, keine Verunsicherung.  
Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken  
beizufügen. Man adressire: Th.  
Konetzky, Drogquist, Stein (Mar-  
gan), Schweiz. Briefporto 20 Pf.  
nach der Schweiz.

Überzeugen Sie sich,  
dass meine Fahrräder  
und Fahrradtheile die  
besten sind, und dabei die  
allerbilligsten. Wieder-  
verkaufsgarantie. Fabrik großer  
August Stützenberg, Einbeck.  
Großes Special-  
Fahrrad-Versand-Nest Deutschland.

**Ferien - Klänge.**

8 vierhändig Klavierstücke von  
Franz Bröhr op. 666.  
Nr. 1. No. 1. Gutes Feuer  
2. Auf's Land hinaus  
3. Fahrende Musikanter.  
4. Tanz auf der Waldwiese.  
No. 1-4 in 1 Band M. 1.—.  
Nr. 2. No. 5. Den Bach entlang  
6. Auf der Rückweide  
7. Spaziergang nach der Heimat  
8. Zur Stadt zurück.  
No. 5-8 in 1 Band M. 1.—.

Es liegt ein so frischer Zug in allen  
diesen 8 Solostückchen, sie sind so voll  
und wohltönend, so eifrig musikalisch  
empfunden, animieren die Kinder, ja  
selbst Erwachsene in solch jedem Maße  
zum Spielen, daß auch der Lehrer ein  
so prächtiges Mußbuch mit Freude zur  
Hand nehmen wird.

Ausstattung prachtvoll.  
Gegen Einwendung des Betrages erfolgt  
Brandauslösung. Nachnahme ver-  
neuert um — 80 Pf.  
Ausführ. Preis. Kataloge und  
illust. Justrum-Ber. kostengünstig.  
Verlag von P. J. Tonger,  
Klein a. E.